

Schulischer Evaluationsgegenstand

Lehrkräfte schaffen differenzierte Zugänge zum individuellen Erwerb von Kenntnissen und Kompetenzen und nutzen dazu variable Lehr-Lernprozesse. Sie beziehen Diagnoseergebnisse und Förderplanungen ein und beachten lernziendifferenzierte Zielsetzungen.

Anregungen zur Umsetzung der Evaluationsmethoden

Orientiert an Kriterium

VI. 3. 1

Differenzierende Förderung

Woran zeigt sich das?	Fragebogen Interview	Schülerinnen und Schüler	Sorgeberechtigte	Dokumentenanalyse	Beobachtungen	Weitere Methode
Die Differenzierungsmaßnahmen ermöglichen die aktive Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler am Lehr-Lernprozess.	Ich organisiere für meine Schülerinnen und Schüler individuelle Lernangebote. Meine Schülerinnen und Schüler haben Wahlmöglichkeiten bezüglich der Themen. Ich ermögliche durch Differenzierungsmaßnahmen die aktive Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler am Unterricht.	Ich finde bei Arbeitsaufträgen eine Aufgabe, die ich bearbeiten möchte. Die Aufgaben passen zu dem, was ich kann (nicht zu schwer und nicht zu leicht). Ich kann mir ein Thema aussuchen.	Mein Kind kann zwischen verschiedenen Themen auswählen. Mein Kind erhält spezielle Aufgaben, die auf seinen Lernstand angepasst sind.	Welche Unterrichtsarrangements bezüglich differenzierter Zugänge sind in den schulischen Curricula angelegt? Gibt es spezifische schulinterne Vereinbarungen? Ist der Austausch über differenzierte Zugänge in den Fach- und Gesamtkonferenzen etabliert? Welche Beschlüsse sind dazu gefasst worden? Welche differenzierten Unterrichtsarrangements werden laut Lehrberichten im Unterricht/an der Schule gepflegt? Wie häufig und verbindlich kommen sie vor? Gibt es eine Verständigung zu Mindeststandards im Schulcurriculum (um Spielräume für Differenzierungsmöglichkeiten zu erkennen)? Sichten von Materialien zur Unterstützung selbstgesteuerten Lernens (zum Beispiel Wochenpläne, Materialien zur Stationsarbeit und Freiarbeit).	Bearbeiten die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Aufgaben? Gibt es eine Art Lerntheke, wo die Schülerinnen und Schüler verschiedene Materialien wählen können? Arbeiten die Schülerinnen und Schüler an Projekten? Werden verschiedene Schülerinnen und Schüler in das Unterrichtsgespräch unterschiedlich eingebunden?	
	Wie organisieren Sie individuelle Lernangebote? Welche Wahlmöglichkeiten haben die Schülerinnen und Schüler bezüglich der Themen, der Arbeitsmenge oder der Ergebnisdarstellung? Wie sorgen Sie dafür, dass Sie über die individuellen Förderbedarfe der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler informiert sind?	Auf einer Skala von 1-10: Wie hoch schätzt ihr die Beteiligung der Schülerinnen und Schüler im Unterricht ein? Bekommt Ihr in Eurer Lerngruppe passende Lernangebote? Wie gehen eure Lehrkräfte mit Stärken und Schwächen um? Wie oft könnt Ihr zwischen unterschiedlichen Aufgaben wählen?	Wie bewältigen Ihre Kinder die Anforderungen im Unterricht? Wie notwendig ist die häusliche Unterstützung Ihrer Kinder bei der Erledigung von Schulaufgaben?			